



## Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

das Schicksal tausender Flüchtlinge bewegt uns in den letzten Monaten zutiefst. Aus vielen krisengeschüttelten Ländern dieser Welt kommen Menschen zu uns, die, verfolgt durch Krieg und Terror, in Deutschland Sicherheit, Geborgenheit und eine neue Zukunft für sich und ihre Kinder suchen.

Nicht alle diese Menschen werden in unserem Land das finden, was sie sich erträumt haben und nicht alle werden in unserem Land auf Dauer bleiben wollen und können.

Doch durch die große Welle der Hilfsbereitschaft vieler einzelner Menschen, die Unterstützung durch Hilfsorganisationen und der Politik, werden die Menschen bei ihrer Ankunft in ihrer großen Not nicht alleingelassen.

Vor wenigen Tagen kam in einer unserer Flüchtlingsunterkünfte in Krefeld ein Baby auf die Welt. Was musste die junge Mutter in den Monaten während der Schwangerschaft auf ihrer Flucht an Ungewissheit und schrecklichen Erfahrungen erleben? Wie wird sie sich selber auf die neue Verantwortung für ihr Kind nach diesen Erfahrungen einstellen können? Welche Hilfen und medizinischen Unterweisungen erhält sie, damit auch dieses Kind trotz aller Widrigkeiten einen guten Start ins Leben erhalten kann? Diese junge Mutter ist kein Einzelfall. In den Einrichtungen des SkF werden zunehmend junge Schwangere oder Flüchtlingsfrau-

### Tätigkeitsfelder des SkF e.V. Krefeld

- Allgemeine Sozialberatung
- Betreuungen an Schulen
- BeWo Mika - Betreutes Wohnen
- Betreuungsverein
- Fachberatungsstelle „Häusliche Gewalt“
- Frauen- und Kinderschutzhaus
- Guter Start ins Leben
- Mädchenheim St. Irmgardis
- Projekte: ELLEN, Mikado, gewaltlos.de
- Rat & Hilfe - Schwangerenberatung
- Schuldner- und Insolvenzberatung
- Sozialpädagogisch Betreutes Wohnen
- Sozialpädagogische Familienhilfe
- Tagesgruppe „Krähennest“
- Trennungs- und Scheidungsberatung
- Verfassungspflegschaften

en mit Säuglingen beraten und tatkräftig unterstützt. Während neu eingerichteter Sprechzeiten und Treffs in einigen Flüchtlingsunterkünften helfen wir den jungen Müttern unmittelbar vor Ort. Aus unserem „Babykorb“ erhalten die Mütter Kleidung und Spielzeug für die kleinen wie auch größeren Kinder, damit die existentielle Sorge ein wenig gelindert werden kann.

Durch Ihre Spende können wir zusätzlich die Schwangerschaftsberaterinnen und unsere Familienhebamme zur direkten Beratung und praktischen Anleitung in diese Flüchtlingsunterkünfte schicken. Mit Ihrer Spende können wir Windeln, Pflegemittel, Baby- und Kleinkinderkleidung, Kinderbetten und Spielzeug für die Kinder sowie entsprechend notwendige Pflegeartikel für die jungen Mütter einkaufen und dorthin geben, wo die Not am größten ist.

Mit Ihrer Spende helfen Sie diesen Menschen unmittelbar, unkonventionell und unbürokratisch!  
Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen von Herzen.

Ihre Ulla Dietz  
Vorsitzende

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Krefeld  
Vorstand: Ulla Dietz, Vorsitzende; Birgit Klapdor, stellv. Vorsitzende; Helga Spang; Ursula Erens; Ursula Dömges-Kloth; Winfried Hilgers, geistl. Beirat; koopt. Mitglieder: Marianne Jösch; Susanne Hein-Reipen; Dr. Helga Schulte-Wissermann. Geschäftsführung: Tanja Himer

Blumenstr. 17 - 19, 47798 Krefeld  
Tel.: 02151-6337-0 / Fax: 02151-6337-12  
Email: info@skf-krefeld.de  
Inhalt, Redaktion & Layout: Birgit Klapdor (BiKi); Jenő Szönyi; Helga Spang (HeSp)  
Ausgabe 1. Halbjahr 2015

### Wir freuen uns über jede Spende...

Ihre Spende ist steuerlich abzugsfähig, da der SkF e.V. Krefeld beim Finanzamt als gemeinnützig und mildtätig anerkannt ist.

**Spendenkonto SkF**  
**Sparkasse Krefeld / Konto 1818**  
**IBAN DE 313205 0000 0000 001818**  
**BLZ 32050000 / BIC SPKRDE33XXX**



# SkF-MOSAIK



## Professionelle Hilfen für Multiproblemfamilien

Obwohl der Begriff Multiproblemfamilie weder wissenschaftlich eindeutig definiert noch einheitliche Verwendung findet, sprechen Fachleute aus dem Sozialwesen immer häufiger von den sogenannten Multiproblemfamilien. Eine Vielzahl synonyme Begriffe gibt es, wie z.B. mehrfach belastete Familien, Problemfamilien, sozial benachteiligte Familien, gemeint ist jedoch immer derselbe Familientypus, nämlich der mit vielfältigen gesellschaftlichen Anpassungsschwierigkeiten, wie z. B. Arbeitslosigkeit, Wohnungs- und Mietprobleme, hohe Verschuldung, Suchtverhalten Schulversagen, und psychische Probleme/ Erkrankungen führen zusätzlich zu familiendynamischen Belastungssituationen wie Partnerkonflikten, Entwicklungsverzögerungen der Kinder bis zu Kindesmisshandlung. Das Lebensgefühl dieser Menschen ist von Perspektivlosigkeit und Resignation gekennzeichnet, zumal sie durch ihre prekäre Lage von unserer Konsumgesellschaft ausgeschlossen sind.

Die eigenen Ressourcen der Familien reichen für die Lösung all dieser Probleme nicht aus. Hilfen durch soziale Institutionen werden durch ein generelles Misstrauen, schlechte Erfahrungen mit Behörden nur ungern in Kauf genommen.\*

In Zusammenarbeit mit Multiproblemfamilien hat sich auf Grund der schwierigen Lebenssituation herausgestellt, dass für diese Arbeit sozialpädagogische Fachkräfte erforderlich sind, die nach dem systemisch-konstruktivistischen Ansatz des Case Management helfen.  
„Ziel von Case Management ist es, Fähigkeiten des Klienten zur Wahrnehmung sozialer Dienstleistungen zu fördern,

professionelle, soziale und persönliche Ressourcen zu verknüpfen und höchstmögliche Effizienz im Hilfeprozess zu erreichen“.\*\*

Die sozialpädagogische Fachkraft erarbeitet gemeinsam mit der Familie die momentane Problemlage und erkennt die existenziellen Nöte, wobei es zuerst um die zeitnahe Entlastung der Familie geht, danach um die langfristige Vorgehensweise zur Problemlösung. Für ein optimales Hilfsangebot wird ein Netzwerk sozialraumorientierter Leistungen und Beratungen genutzt.

\***Matter, Helen:** Sozialarbeit mit Familien. Eine Einführung. Bern u.a. 1999

\*\***Kleve, Heiko u.a.:** Case Management. Eine methodische Perspektive zwischen Lebensweltorientierung und Ökonomisierung Sozialer Arbeit. In: Systemisches Case Management. Falleinschätzung und Hilfeplanung. Heidelberg 2008 (2. Auflage).



Tanja Himer  
Diplom-Sozialpädagogin  
Geschäftsführerin SkF Krefeld

## Aktuelles aus der Geschäftsstelle

Zum 31. März 2015 ist Sabine Richter, die seit Januar 2007 in der Buchhaltung des SkF Krefeld tätig war, aus ihrem Dienstverhältnis ausgeschieden. Die beiden neuen Mitarbeiterinnen Bianca Zabel (bereits seit dem 01.07.2014) und Elisabeth Terlinden (seit dem 01.02.2015) stehen in der Buchhaltung als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

Folgende neue Mitarbeiter/innen wurden im SkF seit Januar

bis April 2015 ebenfalls eingestellt: Najat Hausmann-Sealiti im Frauenhaus, Gabriela Wiesner und Gisela Vimalanandan im BeWo Mika, Kitt Gaborne Fagyas in der OGS der Lindenschule, Martin Scott in der OGS der LVR Luise-Leven-Schule, Johanna Kirchner in der OGS der Brüder-Grimm-Schule, Ilka Weigel in der OGS der Sollbrüggen-Schule sowie acht neue Mitarbeiterinnen an der OGS der Forstwaldschule.

## Familienpatenschaft konkret nachgefragt...



Name: *Monika Friederike Hamacher*  
Alter: *49 Jahre*  
Beruf: *Krankenschwester*  
Familienstand: *verheiratet,*  
*2 erwachsene Kinder, 29 (Tochter) und*  
*22 Jahre (Sohn)*

### Was hat Sie bewogen, sich ehrenamtlich für den SkF zu engagieren?

Ich habe schon lange nach einer sinnvollen, erfüllenden ehrenamtlichen Tätigkeit gesucht.

Der SkF hat mich nicht nur mit seinen guten Angeboten für Menschen jeden Alters und mit allen möglichen und unmöglichen Schwierigkeiten angesprochen, sondern hier kann ich mein Ehrenamt eingebettet in einer Gemeinschaft ausüben, die von christlichen Werten geprägt ist.

### Welche Eigenschaften eines Menschen schätzen Sie?

Mitgefühl, Herzlichkeit, die Fähigkeit alles in Frage zu stellen.

### Welche mögen Sie überhaupt nicht?

Oberflächlichkeit, Schwarz-Weiß-Denken

### Was macht Sie sprachlos?

Wenn Sprache „versprochen“ wird. Ich bin oft entsetzt, wie manche Medien ihre Berichterstattung so formulieren, dass das, was wirklich war oder ist, nicht ankommt.

### Was schätzen Sie an sich?

Meinen Humor.

### Wann/wobei werden Sie schwach?

Das geht schnell, bei Kaffee und Kuchen.

### Wofür sind Sie dankbar?

Das ist eine lange Liste. Ich bin für sehr vieles dankbar. Am dankbarsten bin ich für meine Familie, meinen Mann und meine wunderbaren Kinder.

### Was ertragen Sie mit Humor?

Bald zu der 50+ Generation zu gehören.

### Worüber können Sie lachen?

Über mich selbst, wenn ich in die ein oder andere alltägliche oder nicht alltägliche Falle geraten bin.

### Ihre liebsten Hobbies?

Klavier spielen, unser Pferd, natürlich meinen 4-jährigen Julius aus der SkF Familienpatenschaft, Volleyball.

### Welchen Teil der Zeitung lassen Sie auf keinen Fall aus?

Ich lese keine Tageszeitung.

### Welches Buch würden Sie verschenken?

Tamim Ansary: Die unbekannte Mitte der Welt

### Sie gewinnen eine Millionen-was nun?

Mir geht es wirtschaftlich gut, habe materiell keine großen Wünsche, bin auch im Moment nicht so die Reiselustige, würde wahrscheinlich etwas Geld anlegen und dann nach Herzenslust fördern und spenden.  
Natürlich würde ich meine Patenfamilie zuerst absichern wollen und weil ich mittlerweile einiges mitbekomme, was allein bei uns in Krefeld an Not ist, würde ich gerne noch andere Familien unterstützen (natürlich mit dem SkF). Aber der Tierschutz ist bei mir auch ein großes Anliegen.

### Ihr Motto?

Ich habe kein Motto. Ich habe eine Frage, die ich mir dann und wann stelle. Die lautet: „Was für ein Mensch möchtest du sein?“

### Was wünschen Sie dem SkF?

Dass das kleine „k“ in der Mitte in seiner Bedeutung in unserem Verein, unserem Geist und in der Arbeit als gutes Symbol lebendig bleibt, wie etwa: .....das Leben aller Menschen in allen Lebenslagen und zu allen Zeiten zu heiligen. (aus Wesensmerkmale der Katholizität)

Termin	Wann	Was	Wo
	21. 04. 2015 und 19. 05. 2015 jeweils 17:30 - 19:00 Uhr	<b>Führung durch Krefelder Ecken</b> mit Hr. Pudelko	nach Anmeldung
	21. 05. 2015 09:00 - 16:00 Uhr	„Wenn alle leiden...“ -- Auswirkungen von Traumata in Multiproblemfamilien SkF Fachtag	Friedenskirche nach Anmeldung
	16. 06. 2015 15:30 - 17:30 Uhr	„Rundreise durch den SkF“ Informationstag für alle ehrenamtlichen und neuen hauptamtlichen Mitarbeiter/innen	SkF Geschäftsstelle Blumenstr. 17-19 / 47798 Krefeld nach Anmeldung
	27. 06. - 05. 07. 2015	<b>Spiel ohne Ranzen (ganztägig)</b>	Stadtwaldwiese
	18. 08. 2015 17:30 Uhr	<b>Vortrag: „Wie Sorge ich vor? –</b> Informationen zur Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung“	SkF Geschäftsstelle Blumenstr. 17-19 / 47798 Krefeld
	03. 09. 2015 16:15 Uhr 17:00 Uhr	<b>Mitgliederversammlung des SkF Krefeld</b> Beginn Gottesdienst Mitgliederversammlung	PAX Christi Kirche Glockenspitze 265 / 47309 Krefeld

## Ehrenamt – Engagement wo es gebraucht wird

Frau Timp-Reichenberg und Frau Saulle arbeiten nun bereits seit 1,5 Jahren als Ehrenamtskoordinatorinnen für den SkF Krefeld und es lässt sich ein durchweg positives Resümee ziehen. Viele neue Ehrenamtliche konnten in dieser Zeit gewonnen werden und bereits tätige ehrenamtliche Mitarbeiter/innen zusätzlich, je nach Bedarf und Fähigkeit, auch an andere Einrichtungen des Vereins vermittelt werden. So werden Bedarf und Angebot passgenau zusammengeführt. Ein abwechslungsreiches Jahresprogramm bringt auch 2015 die Ehrenamtlichen bei verschiedensten Veranstaltungen zusammen



und dient zum Austausch und als Anerkennung für die geleistete Arbeit. Vor allem im Bereich der Familienpaten ist der Bedarf an ehrenamtlichen Mitarbeitern groß. Familienpaten sind verlässliche Partner/innen, die Familien oder Alleinerziehenden ihre Unterstützung zur Entlastung anbieten. Da der Bedarf an Familienpaten stetig steigt, sollen durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit neue Ehrenamtliche gewonnen werden. Das neu ins Leben gerufene Projekt der „Singpaten“ findet seit Februar 2015 bei den Kindern der OGS-Lindenschule großen Anklang. Mit Gitarrenbegleitung werden „alte Lieder“ von zwei Ehrenamtlichen mit den Kindern gesungen und eingeübt. Zum Abschluss findet eine Aufführung in der Schule statt.

Kurz vor der Umsetzung steht nun das Angebot einer Kleiderkammer für Klienten/innen des SkF. Diese soll von engagierten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen organisiert und geführt werden.

Wenn sie ehrenamtlich beim SkF e.V. Krefeld tätig werden möchten, dann wenden sie sich bitte an die Ehrenamtskoordination unter der Rufnummer: 02151/633713 oder Email: ehrenamt@skf-krefeld.de Wir freuen uns über ihr Interesse!

Gudrun Timp-Reichenberg, Diplom Sozialpädagogin  
Juliane Saulle, Diplom Sozialpädagogin

## Was gibt es Neues im SkF Krefeld?

Im 2. Halbjahr 2014 stellte die Künstlerin Birgit Linnemann ihre farbenfrohen Bilder in den Räumen der Geschäftsstelle des SkF aus. Gemeinsam führten die Künstlerin und der Kunstfreund Richard Kampa im Oktober alle Interessierten durch die Ausstellung.

Mit dem Neujahrsempfang 2015 fand ein Bilderwechsel statt: Kinder aus dem Offenen Ganztage der Schönwasserschule hatten unter Anleitung der Künstlerin Marga Houba-Hausherr ihre eigenen Portraits erstellt. Nach den Sommerferien werden die Bilder auf dem Schulfest am 04. September 2015 versteigert. Der Erlös kommt den Schülern/innen der Schönwasserschule zu Gute.

Wie immer wurden in der Advents- und Weihnachtszeit unsere Einrichtungen mit Spenden und Geschenken bedacht. So erhielt die Tagesgruppe Krähenneest aus dem Erlös des Adventsbasars auf dem Hülser Burg eine Spende von über 1500 Euro. Durch die Wunschsterne-Aktion der Sparkasse am Moritzplatz konnten einige Mitarbeiterinnen der Bank einen großen Gabentisch mit schön verpackten Geschenken und Gutscheinen im Frauen- und Kinderschutzhaus aufbauen. Die kleinen und großen Bewohner/innen freuten sich, denn viele Wünsche wurden erfüllt. Das Weihnachtsspendenmailing zugunsten von Multiproblemfamilien war sehr erfolgreich. Allen Spendern sagen wir ein herzliches Dankeschön. Seit dem 01.02.2015 ist der SkF Träger des Offenen Ganztages an der Forstwaldgrundschule. Dort betreuen 8 Mitarbeiterinnen 45 Kinder in der Übermittagsbetreuung und 50 Kinder im Offenen Ganztage bis 16 Uhr.

Der Vorstand und die Geschäftsführung des SkF nahmen am internationalen Weltfrauentag in der Krefelder Innenstadt teil. Im Schwanenmarkt informierten sie über die Arbeit des SkF.



Als Giveaways wurden kleine Engel und peppig gestaltete Postkarten mit Sprüchen wie „Wer Träume hat, hat auch Ziele“ oder „Wir müssen aufbrechen um wirklich zu leben“ verteilt. Ein Glücksrad mit vielen Fragen zu frauenpolitischen Themen der vergangenen 110 Jahre lockte viele Neugierige an und, wie es sich herausstellte, auch viele Experten zu Frauenfragen. Es war ein gelungener Austausch zwischen Krefelder Bürgern und den Frauen vom SkF.

(HeSp)